

Die Meinung des Papstes über Harry Potter

festgestellt von Gabriele Kuby

Brief von Gabriele Kuby an Kardinal Ratzinger am **20. Februar 2003**:

*"Daß es in der Kirche Verwirrung über Harry Potter gibt und diese Bücher in den meisten Pfarrbibliotheken zu finden sind, ist schlimm genug, denn sie stellen **Fluchen, perverse magische Praktiken bis hin zu einem auf 30 Seiten geschilderten satanischen Blutritual als normalen Alltag dar**. Daß es aber nun heißen kann: 'Der Vatikan gibt grünes Licht für Harry Potter', ist niederschmetternd."*

Die Antwort von Kardinal Ratzinger am **7. März 2003**:

Sehr geehrte, liebe Frau Kuby!

*Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 20. Februar und für das lehrreiche Buch, das Sie beigelegt haben. **Es ist gut, dass Sie in Sachen Harry Potter aufklären, denn dies sind subtile Verführungen, die unmerklich und gerade dadurch tief wirken und das Christentum in der Seele zersetzen, ehe es überhaupt recht wachsen konnte.**"*

Ich möchte Ihnen vorschlagen, Herrn Peter Fleetwood (Pontificio Consiglio per la Cultura, Piazza S. Calisto 16, I-00153 Roma) direkt zu schreiben und ihm Ihr Buch zuzusenden.

*Herzliche Grüße und Segenswünsche
Ihr + Joseph Kardinal Ratzinger*

Am 13. Mär 2003 schrieb ich Ihnen und schickte Ihnen mein Buch. In meinem Brief zitiere ich obigen Brief des Kardinals.

Sie antworteten mit mit E-mail am 2. April 2003. Sie zweifeln mit keinem Wort an der Authentizität des Briefes von Kardinal Ratzinger, noch gibt es den leisesten Hinweis darauf, dass Sie von Kardinal Ratzinger beauftragt worden wären, Harry Potter zu begutachten. Sie wiederholen Ihre private positive Meinung über die Harry Potter-Serie und legen ein Fax bei, das Sie an den Päpstlichen Rat der Kultur geschickt haben (s.o. 6. Februar 2003). Sie beziehen sich auf Father Peter Milward, "dessen Urteil über dieses Thema Sie der Beachtung für weit würdiger halten als mein [Ihr] eigenes".

Ich antwortete Ihnen auf diese E-mail mit Brief vom 11. April 2003.

Brief von Gabriele Kuby an Peter Fleetwood vom 11. April 2003:

"Es überrascht mich, dass Sie "Father Milwards Urteil der Beachtung für weit würdiger halten als mein [Ihr] eigenes", aber das Urteil Kardinal Ratzingers überhaupt keiner Beachtung für wert halten. Kardinal Ratzinger sagt, dass Harry Potter "das Christentum in der Seele zersetzt, ehe es überhaupt recht wachsen konnte". Ist das nicht eine Aussage, die man sehr ernsthaft in Betracht ziehen sollte, wenn sie vom obersten Hüter unseres Glaubens geäußert wird?"

Sie sagten, Ihre Aussagen seien nur Ihre persönliche Meinung. Da diese durch Ihre Position enorm vergrößert wird, bleibt Ihre Meinung nicht "persönlich", sondern trägt die Last großer Verantwortung."

In der Zwischenzeit hatte ich einen weiteren Brief von Kardinal Ratzinger erhalten, in dem er mir gestattete, mich auf sein Urteil gegen Harry Potter zu berufen.

Brief Kardinal Ratzinger an Gabriele Kuby am 27 May 2003

Sehr geehrte, liebe Frau Kuby!

Irgendwie ist ihr Brief in der Masse der Namenstags-, Geburtstags- und Osterpost untergegangen. Endlich ist dieser Stapel abgetragen, so daß ich Ihnen gern gestatten kann, sich auf mein Urteil über Harry Potter zu berufen.

*Herzliche Grüße und Segenswünsche
Ihr + Joseph Kardinal Ratzinger*

Auf einer Weihnachtskarte 2003 fügt Kardinal Ratzinger handschriftlich hinzu:

"Herzlichen Dank für Ihren mutigen Einsatz gegen Okkultismus und Magie."

Klingen diese Briefe Kardinal Ratzinger wie "Standardantworten eines Assistenten"? Ist es notwendig, mir indirekt "Neid" als Motivation zu unterstellen? Sind Sie von Kardinal Ratzinger offiziell beauftragt worden, die Harry Potter-Serie zu begutachten?

Lieber Mr. Fleetwood, Sie und ich glauben an eine Gesellschaft, in der unterschiedliche Meinungen artikuliert werden können. Als Priester und Berater des Päpstlichen Rates für die Kultur bitte ich Sie, Ihre Äußerungen und "Vermutungen" zu korrigieren, die nicht mit der Wahrheit übereinstimmen.

Ich werde eine Kopie dieses Briefes an Radio Vatikan schicken und an jedes andere Medium, in dem diese falschen Informationen verbreitet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre Gabriele Kuby

Kommentar UB 8.8.09: Es ist wohl nicht anzunehmen, dass Kardinal Ratzinger jetzt als Benedikt XVI. sein Urteil über den Geist der Harry-Potter-Bücher geändert hat.